Protokoll der 13. Sitzung des Fakultätsrates vom 17.01.2024

Teilnehmend:	Parität: (5) Prof. Beier, Prof. Rüffer, Dr. Flohr, Herr Zwanzig, Frau Amrhein Hochschullehrermehrheit: (4) Prof. Kraus, Prof. Kraft, Prof. Melzner, Jun.-Prof. Abrahamczyk
Beratend:	(5) Prof. Lahmer, Prof. Völker, Frau Goldammer, Frau Mirboland, Herr Gebert
Entschuldigt:	Parität (3) Dr. Englert, Frau Kramp, Herr Eswar; Hochschullehrermehrheit (1) Prof. Ludwig; beratend (1) Frau Seifert
Gäste:	(13) Präsident (zu TOP 2a), Dr. Wissuwa (zu TOP 2a), Jun.-Prof. Göbel, Prof. Osburg, Prof. Plank-Wiedenbeck, Prof. Morgenthal, Vertr.-Prof. Staubach, Jun.-Prof. Athanasiou, Dr.-Ing. Chowdhury, Dr. Beinersdorf, Dr. Händschke, Frau Bode, Frau Höftmann
Beschlüsse:	Zustimmungen/Gegenstimmen/Enthaltungen

Öffentlicher Teil

TOP 1: Tagesordnung und Protokollkontrolle

Protokollkontrolle
- keine Änderungen

Tagesordnung
- keine Anmeldungen

TOP 2: StEP 2026-2030
a) Diskussion der Synopsen aus den StEP-Workshops
Präsident

Im Nachgang zu den StEP-Workshops, die in den letzten Tagen/Wochen stattgefunden haben, wurden kurze Zusammenfassungen verschickt, mit denen sich parallel alle Fakultätsräte befassen. Der Präsident betont, dass die vorliegenden Unterlagen keine abschließenden Ergebnisse repräsentieren oder gar die Meinung des Präsidiums darstellen. Die Papiere spiegeln verkürzt und abstrahiert den Diskussionsstand der StEP-Workshops wider. Eine ausführliche Dokumentation ist auf dem digitalen Conceptboard zu finden: https://app.conceptboard.com/board/8rbn-xory-khqd-zk5x-xd5i. Die Workshops sind als initiale Materialsammlung gedacht und Basis für weiterführende Diskussionen. Die Ergebnisse können gern kritisch diskutiert, kommentiert und ergänzt werden. Sollten andere Meinungen zu (einigen) Punkten vertreten werden, wäre es wünschenswert, nicht nur Kritik zu äußern, sondern auch konkrete Gegenvorschläge zu machen. Ziel ist, eine gemeinsam erarbeitete Vorstellung davon zu erhalten, wohin wir uns als Universität bewegen wollen.
In der nächsten Woche werden sich die Ausschüsse und weitere Gremien mit dem bisher erreichten Stand befassen. Am 25. Januar 2024 trifft sich zum ersten Mal die Redaktionsgruppe mit dem Ziel, dem Senat am 7. Februar ein etwas ausgereifteres Diskussionspapier zur Verfügung zu stellen und Feedback einzuholen.

Dem Prozess wurde folgende grundsätzliche Überlegung vorangestellt: Wo steht die Universität 2030 im Kontext einer sich verändernden Gesellschaft und Rahmenbedingungen? Welche Lebenswelt umgibt unsere Zielgruppen von 2030? Als größere Vorhaben wurden identifiziert:
- Science Mile Coudraystraße
- Bauhaus4EU

Der erste Workshop widmete sich Fragestellungen zu Wertversprechen, Mission, Vision und Strategie der Universität im Jahr 2030. Im zweiten Workshop wurden jeweils unterschiedliche Fragestellungen zum Forschungsprofil, zur Grundlagenforschung, zu Kunst, Kreativität und Innovation, zur Talentförderung und zum Umgang mit KI bearbeitet, mit dem Ziel eine mögliche Positionierung für die Bauhaus-Universität Weimar im Jahr 2030 zu skizzieren. Im STEP-Workshop 3 Transfer und Nachhaltigkeit wurde diskutiert, welche Rolle der Transfer für die Bauhaus-Universität Weimar 2030 spielen wird, ob Nachhaltigkeit dann noch ein Thema ist und welche Bedeutung ökologische Tragfähigkeit, soziale Ge-

rechtigkeit und wirtschaftliche Effizienz haben werden? Der vierte Workshop „Lehre Lernen 2030“ beschäftigte sich mit grundsätzlichen Fragen zum Lehren und Lernen und der angestrebten zukünftigen Wirklichkeit.

Unterlagen, Zeitschienen, die Workshopdokumentation sowie Feedbackmöglichkeiten zum StEP sind auf folgender Website zu finden:
Bauhaus-Universität Weimar: Struktur- und Entwicklungsplanung (STEP) (uni-weimar.de)

Der Präsident dankt allen, die an den Workshops teilgenommen haben.

Diskussion

Die vier Papiere sind im Charakter sehr unterschiedlich, was sicherlich den Workshopinhalten geschuldet ist, aber auch der kurzen Zeitschiene bis zur Befassung in den Fakultätsräten, vor allem Workshop 3 und 4 betreffend. Welche Intention ist damit verbunden, werden Thesen erwartet, konkrete Schritte, etwas ganz anderes? Der Präsident erläutert, dass es der Versuch ist, die gesamte Universität live am Geschehen teilhaben zu lassen und dieses Geschehen sei nun mal sehr disparat. Teilweise wurden bereits konkrete Handlungsempfehlungen in den Workshops entwickelt, die nur teilweise aufgeführt wurden, um den Prozess offen zu halten und nicht nur Diskussionen an den Handlungsempfehlungen zu führen.

Es wird dankend hervorgehoben, dass der StEP-Prozess dieses Mal wesentlich transparenter aufgesetzt ist. Unklar ist, wie die zu erwartenden wirtschaftlichen Randbedingungen in den StEP-Prozess einfließen sollen. Der Senats-Ausschuss für Planung und Haushalt wird sich in der nächsten Woche u.a. mit der wirtschaftlichen Entwicklung der Universität befassen. Grundsätzlich muss trotzdem zunächst inhaltlich geklärt werden, in welche Richtung sich die Universität entwickeln möchte. Nachfolgend muss die Finanzierung geklärt werden. Klar ist jedoch, dass Entwicklungsmöglichkeiten teilweise abhängig von der finanziellen Ausstattung sind. Daher wird es weitere Workshops zu den Themen Personal-, Finanz- und Flächenplanung geben.

Von Seiten des Ministeriums gab es bislang keine Vorgabe, wie der StEP inhaltlich aufzubauen ist. Ausnahme bildet die Finanz-, Flächen- und Berufungsplanung, hierfür sind konkrete Tabellen vorgesehen. Der Textteil soll aber kürzer werden als der letzte StEP.

Es wird hinterfragt, wie frei die Universität in der Ausgestaltung des StEP wirklich ist, schließlich wurden vom Ministerium dafür die „Leitlinien für die Hochschulentwicklung in Thüringen 2026 – 2030“ den Hochschulen an die Hand gegeben. Spielten die Leitlinien in den Workshops eine Rolle? Tatsächlich wurden sie in den ersten zwei Workshops nicht berücksichtig, da sie damals noch nicht vorlagen. In den zweiten zwei Workshops wurden sie zur Verfügung gestellt. Auf einzelne Themen wurde auch explizit hingewiesen mit der Bitte, sich damit zu befassen. Ausführliche Diskussionen fanden zu den Leitlinien nicht statt.

- Der Präsident und Dr. Wissuwa verlassen den Fakultätsrat.-

b) Ideen der Fakultät zum StEP 2026-2030 | Entwurf; BE: Dekan

Um die Redaktionsgruppe mit Informationen zur Fakultät auszustatten, soll den Vertreter*innen der Fakultät ein Papier zur strategischen Entwicklung der Fakultät an die Hand gegeben werden. Entstanden ist dieses im Nachgang zu einem Gespräch zwischen der Fakultätsleitung und der Hochschulleitung, bei dem auch gefragt wurde, wo die Fakultät 2030 stehen will. Im vorliegenden Textentwurf sind verschiedene Themengebiete adressiert: Lehre, Forschung, Internationalisierung, Transfer, Professurentableau, bauliche Entwicklung. Dieses Papier ist als Hilfestellung gedacht und noch nicht zu Ende geschrieben. Eventuell ist es sinnvoll, im Papier stärker auf die Leitlinien zu verweisen.

Diskussion
Wird eine gemeinschaftliche Stellungnahme der Fakultät zu den StEP-Synopsen gewünscht oder soll jede Person individuell Feedback geben?

Der Dekan bietet an, dass Rückmeldungen gern an die Fakultätsleitung geschickt werden können. Sie wird sie entsprechend an unsere Vertretung in der Redaktionsgruppe melden, damit die Positionen diskutiert und berücksichtigt werden können. Die direkte Rückmeldung ans Präsidium ist auch möglich. Eine Rückmeldung zum Papier der Fakultät ist ebenso willkommen.

TOP 3: Bericht aus Senat, Hochschulleitung und Fakultät

Dekan

Der Dekan begrüßt Jun.-Prof. Luise Göbel. Sie ist seit dem 1. Januar 2024 auf der Professur „Werkstoffmechanik" tätig und startet direkt mit zwei Forschungsprojekten. Sie ist jeweils hälftig dem FIB und dem ISM zugeordnet. Der Dekan heißt sie herzlich willkommen.

aus dem Senat und der Hochschulleitung:

- Die Kooperation mit der HfM im Bereich Bibliothek und Lehre soll ausgebaut werden.
- Am 28. Februar 2024 findet der Regionalwettbewerb Mittelthüringen von „Jugend forscht" in den Räumen der Bauhaus-Universität Weimar statt. Es wurden 55 Projekte eingereicht.
- Das Auftakttreffen der Ethikkommission hat am 9. Januar 2024 stattgefunden. Sie beschäftigt sich mit ethischen Fragestellungen, sofern diese bei der Beantragung von Forschungsprojekten entstehen.
- Der Kanzler kündigt an, dass im nächsten Haushaltsausschuss die Folgen der Tarifeinigung vorgestellt werden, voraussichtlich ist die Finanzierung im Jahr 2024 durch die Rücklagen gesichert. Bei Fragen zu Finanzierungslücken in Drittmittelprojekten muss jedes Projekt individuell geprüft werden. (Nachfrage: Wurde zur Globalen Minderausgabe informiert? Nein.)
- Bezüglich des Vorschlags, 1% des Haushalts der Universität für Investitionen in Nachhaltigkeitsmaßnahmen vorzusehen, erarbeitet eine AG derzeit ein Konzept.
- Der Entwurfsstand des Masterplans Campusentwicklung wurde durch die AG nach der ersten Vorstellung im Senat überarbeitet und soll demnächst als Leitfaden für die bauliche Campusentwicklung wieder im Senat vorgestellt werden.
- Die Ackerbürgerscheunen wurden zum Jahreswechsel erworben. Die geplanten Sanierungsmaßnahmen können damit angegangen werden.
- 2024 finden bezogen auf Thüringen mehrere Wahlen statt. Die politische Entwicklung bereitet vielen Personen Sorgen. Anfang Januar ist das Bündnis „Weltoffenes Thüringen" online gegangen: Weltoffenes Thüringen (thueringen-weltoffen.de) Auch der Landesverband Thüringen des Deutschen Hochschulverbands möchte aktiv werden und sich auf mögliche Verwerfungen nach der Wahl vorbereiten. Im Februar wird es erste Gespräche geben.
- Derzeit wird unter der Federführung von Prof. von Scheven eine Kampagne zur Wahlberechtigung und -beteiligung erarbeitet: wer in Thüringen lehrt, arbeitet oder studiert, sollte auch hier politisch aktiv werden und wählen gehen. Allerdings sind viele Studierende und Mitarbeiter*innen nicht mit Erstwohnsitz in Thüringen gemeldet. Auf diese Chance der politischen Partizipation will die Kampagne aufmerksam machen. Voraussetzung für die Wahlberechtigung ist: mindestens drei Monate Erstwohnsitz in Thüringen. Die Kampagne soll allen Thüringer Hochschulen zur Verfügung gestellt werden.
- Ergänzend dazu gibt es den Appell, in eine demokratisch legitimierte Partei einzutreten.
- Im Nachgang des Senats wurde die Telegram-Gruppe „Zivilcourage in Weimar" ins Leben gerufen. Hier werden Hinweise auf Events geteilt, bei denen Präsenz gezeigt werden sollte.
- Die „Leitlinien für die Hochschulentwicklung in Thüringen 2026-2030" liegen seit Anfang Januar vor. Sie bilden die Basis für den StEP, die RV VI und die ZLV.
- Derzeit wird mit Hochdruck am Antrag für die Allianz der europäischen Partnerhochschulen gearbeitet, Antragsfrist ist am 6. Februar 2024. Die Allianz wird um drei weitere Hochschulen verstärkt: Universität Lyon II, Universität Makedonien in Thessaloniki, und die Albanian University in Tirana.
- Rückblick auf das Bauhausjahr 2023: die Stadt hat die Initiativen der Universität lobend hervorgerufen, das Jahr ist insgesamt gut gelaufen.
- Es wurde eine formale Beschwerdestelle nach dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz eingerichtet: Ansprechpersonen sind Carolin Wick und Ronny Schüler.

aus der Fakultät und Termine:

- 17. Januar 2024: Neujahrsempfang der Fakultät

- 25. Januar 2024: Eröffnung der Posterausstellung MOSCHVER – SHELTER FOR THE HOMELESS, Foyer der UB, Eröffnung 16 Uhr.
- 7. Februar 2024: Offizieller Gründungstag der Fakultät (1954)
- 10. April 2024: Semesteropening: Eröffnung des Jubiläumsjahres und offizielle Feier zur Umbenennung der Fakultät. Es wird um rege Teilnahme gebeten.
- 24. April 2024: Master-Infoveranstaltung der Fakultät. Es wird um rege Teilnahme gebeten.
- Die Woche nach Pfingsten soll wieder vorrangig als Exkursionswoche genutzt werden. Es ist geplant, die finanzielle Unterstützung durch die Fakultät in ähnlicher Höhe wie im letzten Jahr zu ermöglichen. Die Abfrage wird in den nächsten Tagen verschickt. Es wird darum gebeten, die Bewerbung der Exkursionen möglichst transparent zu gestalten.
- Mitte Dezember 2023 wurde fristgerecht die Antragsskizze zum Graduiertenkolleg bei der DFG eingereicht. Vielen Dank an alle, die sich engagiert haben, vor allem an Prof. Lahmer.
- Das Formular „DM-Anzeige“ wurde durch das DFO überarbeitet und wird umfangreicher werden. Eventuell wird demnächst ein digitales Format angeboten.
- Die Ethikkommission der Universität wird seitens der Fakultät B durch Prof. Beier unterstützt.
- Glückwunsch zu neu eingeworbenen Drittmittelprojekten:
    - Professur Werkstoffe des Bauens: Calcinierte Tone als puzzolanischer Hauptbestandteil für Kompositzemente, Teil 2: Betonuntersuchungen mit besonderer Berücksichtigung der Dauerhaftigkeit; DFG; 414.459,00 Euro
    - Professur Ressourcenwirtschaft: seRo.inTech - Untersuchung sekundärer Rohstoffquellen in Thüringen unter Berücksichtigung innovativer Technologien; TMWWDG; 222.525,00 Euro
    - Professur Bauchemie und Polymere Werkstoffe: Bioanstrich-System – Entwicklung eines neuartigen Systems von nachhaltigen biobasierten Haftvermittlern und Anstrichstoffen auf der Basis von Flüssigcellulose, Teilprojekt: Entwicklung eines nachhaltigen bioziden Wirksystems für Anstrichstoffe mit Flüssigcellulose; BMWK; 219.985,00 Euro
    - Professur Ressourcenwirtschaft: ThIWert 2.0 - Thüringer Innovationszentrum für Wertstoffe; TMWWDG; 1.565.473,11 Euro
    - Professur Ressourcenwirtschaft: ANCHOR - Anthropocene Nutrient and Water Control for Holistic Resilience and Recovery; EU – INTERREG; 270.133,80 Euro

TOP 4: Änderung „Satzung über die Hochschulzugangsprüfung für im Ausland qualifizierte Studienbewerber“ (Studienbrücke) | Beschluss (mit Viertelparität)
Studiendekan, Frau Bode

Die Fakultät Bauingenieurwesen beteiligt sich mit ihren Bachelorstudiengängen an der sogenannten „Studienbrücke“ des Goethe-Instituts. Grundlage hierfür ist die „Satzung über die Hochschulzugangsprüfung für im Ausland qualifizierte Studienbewerber“, die wie folgt leicht geändert wurde: In § 2, Absatz 2, Satz 2 wird die Formulierung „TestDAF (mind. 4 x TDN 4)" ersetzt durch „TestDAF (mind. 16 Punkte)". Diese Regelung ermöglicht, dass ein TestDaFNiveau (TDN) 3 durch TDN 5 in einem anderen Prüfungsteil ausgeglichen werden kann. Wichtig ist, dass in Summe weiterhin 16 Punkte im TestDaF-Test erreicht werden. Da das Programm auch an der Fakultät Medien durchgeführt wird, befasst sich am heutigen Tag auch der Fakultätsrat Medien mit dieser Satzung.

Die Studienkommission hat sich mit den Änderungen beschäftigt und empfiehlt dem Fakultätsrat, die geänderte Ordnung zu beschließen.

Beschluss 01/24: Der Fakultätsrat beschließt die geänderte „Satzung über die Hochschulzugangsprüfung für im Ausland qualifizierte Studienbewerber“.

Mit Viertelparität: 5/-/-

TOP 5: Information zu aktuellen Entwicklungen im Bereich Transfer
Dr. Händschke

Dr. Händschke erläutert die aktuellen Entwicklungen im Transferbereich an der Universität und der Fakultät.

Mitte 2023 hat die AG Transfer der Fakultät ihre Arbeit aufgenommen. Relevant für die Fakultät ist vor allem der Technologietransfer. Die Science Mile könnte als permanentes Schaufenster der Fakultät in den Punkten Lehre, Forschung und Transfer etabliert sowie als Ort der Begegnung entwickelt werden.
Seiner Meinung nach ist die Fakultät v.a. im Bereich Technologietransfer stark und könnte als das Power House der Universität in diesem Bereich genutzt werden.

Im November hat die Vizepräsidentin für gesellschaftliche Transformation die Einrichtung einer AG Transfer initiiert. Deren Aufgabe soll sein, die Transferstrategie der Bauhaus-Universität Weimar zu aktualisieren, also sie an die Ziele, Strategien und Bedürfnisse der Universität anzupassen. Pro Fakultät gibt es eine*n Teilnehmer*in, weitere Mitglieder sind Kolleg*innen aus dem Dezernat Forschung, dem neudeli und gegebenenfalls anderer universitärer Einrichtungen.

Dr. Händschke stellt anschließend den Leuchtturmwettbewerb „StartUp Factories“ der Bundesregierung und des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) vor (Startup Factories - EXIST - Existenzgründungen aus der Wissenschaft). Zur Erarbeitung/Beantragung einer Factory Thüringen wurde eine AG eingerichtet, in der Vertreter*innen aus ganz Thüringen mitarbeiten, um eine entsprechende Schlagkraft zu entwickeln. Die Bauhaus-Universität Weimar ist darin durch Dr. Händschke und Frau Zorn (neudeli) vertreten.

Rückfrage zum Beitrag der Transfer AG zum StEP: die AG ist angeschlossen und wird beitragen.

TOP 6: Sonstiges

keine Themen

Termin der nächsten Sitzung: **14.02.2024, 13:30 Uhr**

Prof. Dr. rer. nat. Tom Lahmer
Dekan

Für das Protokoll: Goldammer